dgsgb
Deutsche Gesellschaft für seelische Gesundheit
bei Menschen mit geistiger Behinderung e.V.

Fachtagung der DGSGB

Wechselwirkungen von Migration und intellektueller Beeinträchtigung

Seit Mitte der 50er Jahre sind sehr viele Menschen als Arbeitskräfte nach Deutschland gekommen, die inzwischen in vierter Generation hier leben. Auch wenn viele Themen bislang angesprochen und fokussiert wurden, ist dem Thema „Migration und Behinderung“ wenig Aufmerksamkeit gewidmet worden. Was es bedeutet, als Person mit Migrationsgeschichte selbst von Behinderung betroffen oder als Familienmitglied zu involviert zu sein, ist wenig bekannt und nicht im Fokus öffentlichen Interesses. Aktuell erleben wir wieder große Flüchtlingsbewegungen, insbesondere aus der Ukraine. Solidarität und Beängstigung sind gleichermaßen intensiv in der Gesellschaft zu erleben. Und nicht zuletzt befindet sich Deutschland auf dem Weg zu einem auch offiziell anerkannten Einwanderungsland.

Dass Menschen mit Behinderung und Migrationshintergrund aufgrund vielfältiger Barrieren mehr Hürden in der Inanspruchnahme des Hilfe- und Unterstützungssystems ausgesetzt sind, können wir uns zwar vorstellen, doch die Tragweite und ihre Folgen sind uns nicht vertraut. Deshalb wird sich diese Tagung dem Thema „Migration und Behinderung“ aus verschiedenen Perspektiven annähern und dabei Aspekte seelischer Gesundheit in den Fokus rücken.

Jutta Lindert wird uns in die soziologischen Grundlagen einführen und die Vielfältigkeit von Migration in Deutschland aufzeigen.

Susanne Schmid wir sich der psychologischen Facette widmen und die Wechselwirkungen zwischen Behinderung und Migrationshintergrund erläutern.

Um Wechselwirkungen geht es auch beim Vortrag von Eva Brandl, die über Einflüsse von Migrationshintergrund auf pharmakologischem und allgemein biologischem Gebiet berichten wird.

Nach der Mittagspause wird Sophia Falkenstörfer uns die zentrale Bedeutung der Kultursensibilität in der sozialen Arbeit einführen.

Sandra Waters wird über die praktische Integration von Geflüchteten mit Behinderungen in Nordrhein-Westfalen berichten und Anregungen für einen aktiven Umgang mit den aktuellen Herausforderungen bieten.

Aus Sicht der Betroffenen und der Angehörigen wird Halil Polat von UMUT e. V. Hannover über die Beratung in Selbsthilfe und Beratung von Angehörigen und Betroffenen mit türkischem Kulturhintergrund berichten.

Nach zahlreichen inspirierenden Vorgesprächen und Recherchen freuen wir uns nun sehr, Sie zu der Tagung einladen und im März an den Bildschirmen begrüßen zu können.

Die Tagung findet online statt. ACHTUNG: Aufgrund vielfältigen Wünschen beginnt die Tagung eine Stunde früher als dies bisher üblich war: Um 10:00 Uhr geht es los.

Meryam Schouler-Ocak Wolfgang Köller

dgsgb
Deutsche Gesellschaft für seelische Gesundheit
bei Menschen mit geistiger Behinderung e.V.

Fachtagung der DGSGB

Wechselwirkungen von Migration und intellektueller Beeinträchtigung

am Freitag, 10. März 2023, 10:00 – 15:00 Uhr (geänderte Anfangszeit!)
Online-Tagung via Zoom: Anmeldung unter www.dgsgb.de

Leitung: Prof. Dr. Meryam Schouler-Ocak, Berlin & Dr. Wolfgang Köller, Berlin

Programm

10:00 – 10:10 Uhr	
	Wolfgang Köller & Meryam Schouler-Ocak: Begrüßung & Einführung
10:10 – 10:15 Uhr	
	Zum Gedenken an Anton Došen – Brian Barrett
10:15 – 10:45 Uhr	
	Soziologische Einordnung von Migration und deren Auswirkungen – Jutta Lindert
10:45 – 11:15 Uhr	
	Psycholog. Wechselwirkungen von Migration und Behinderung – Susanne Schmid
11:15 – 11:45 Uhr	
	Biologische und medikamentöse Besonderheiten - Eva-Janina Brandl
11:45 – 12:30 Uhr	
	Mittagspause
12:30 – 13:00 Uhr	
	Kultursensibilität im pädagogischen Alltag – Sophia Falkenstörfer
13:00 – 13:30 Uhr	
	Praktische Erfahrungen mit der Integration am Beispiel Bethel – Sandra Waters
13:30 – 14:00 Uhr	
	Selbsthilfe und Hilfen für Angehörige am Beispiel UMUT e. V. Hannover – Halil Polat
14:00 – 14:55 Uhr	
	Meryam Schouler-Ocak & Wolfgang Köller & Referentinnen und Referenten: Diskussion
14:55 – 15:00 Uhr	
	Wolfgang Köller: Verabschiedung und Ausblick

Es wurden **5 Weiterbildungspunkte** bei der Ärztekammer Berlin beantragt.
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Wolfgang Köller
Die Firmen- und Produktneutralität wird gewahrt.

Im Anschluss von ca. 15:15 Uhr bis ca. 16:00 Uhr findet die Mitgliederversammlung der DGSGB statt.
Die Mitglieder werden dazu gesondert (separater Zoom-Link!) eingeladen.

Referentinnen und Referenten

PD Dr. Eva Janina Brandl, MBA, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberärztin Psychiatrische Klinik Charité Berlin; Leitung der Forschungs-AG Klinische Gerontopsychiatrie und -psychotherapie, Charité Universitätsmedizin Berlin; Forschungsschwerpunkte: Psychiatrische Psychopharmakotherapie im Alter sowie in Schwangerschaft und Stillzeit, Polypharmazie.

Prof. Dr. Sophia Falkenstörfer, Leiterin des Lehrstuhls für Körperbehindertenpädagogik der Universität Würzburg. sophia.falkenstoerfer@uni-wuerzburg.de

Dr. Wolfgang Köller, Berlin, Facharzt für Psychiatrie, Neurologie und Psychotherapie, Niedergelassen in eigener Praxis, Mitglied des Vorstands der DGSGB e. V., koeller@praxiskoeller.de

Prof. Dr. Jutta Lindert, Emden, MPH, Arbeitsschwerpunkt Soziale Arbeit. Professorship of Public Health, University of Applied Sciences Emden/Leer, Brandeis University, Waltham, USA. Jutta.Lindert@hs-emden-leer.de

Halil Polat, Hannover, Diplom-Pädagoge, Ehrenamtlicher Vorsitzender: Anlaufstelle für Menschen mit Migrationshintergrund und Behinderung, UMUT e.V. Hannover, Pädagogischer Leiter von Polat-Soziale-Dienste Hannover, info@umut-ev.de

Prof. Dr. Meiryam Schouler – Ocak, Berlin, Studium der Humanmedizin, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Stiftungsprofessur für interkulturelle Psychiatrie an der Charité Berlin. Arbeitsschwerpunkt Migrations- und Versorgungsforschung mit eigener Arbeitsgruppe. meryam.schouler-ocak@charite.de

Sandra Waters, Bielefeld, Geschäftsführerin im Unternehmensbereich Bethel.regional der Stiftung Bethel. sandra.waters@bethel.de

Susanne Schmid, Freiburg, Diplom Psychologin, Leitung psychologischer Dienst, Caritasverband Freiburg-Stadt e.V., Arbeitsschwerpunkte Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und psychischer Erkrankung/Verhaltensauffälligkeiten. susanne.schmid@caritas-freiburg.de